

Lhotse, 8516 m

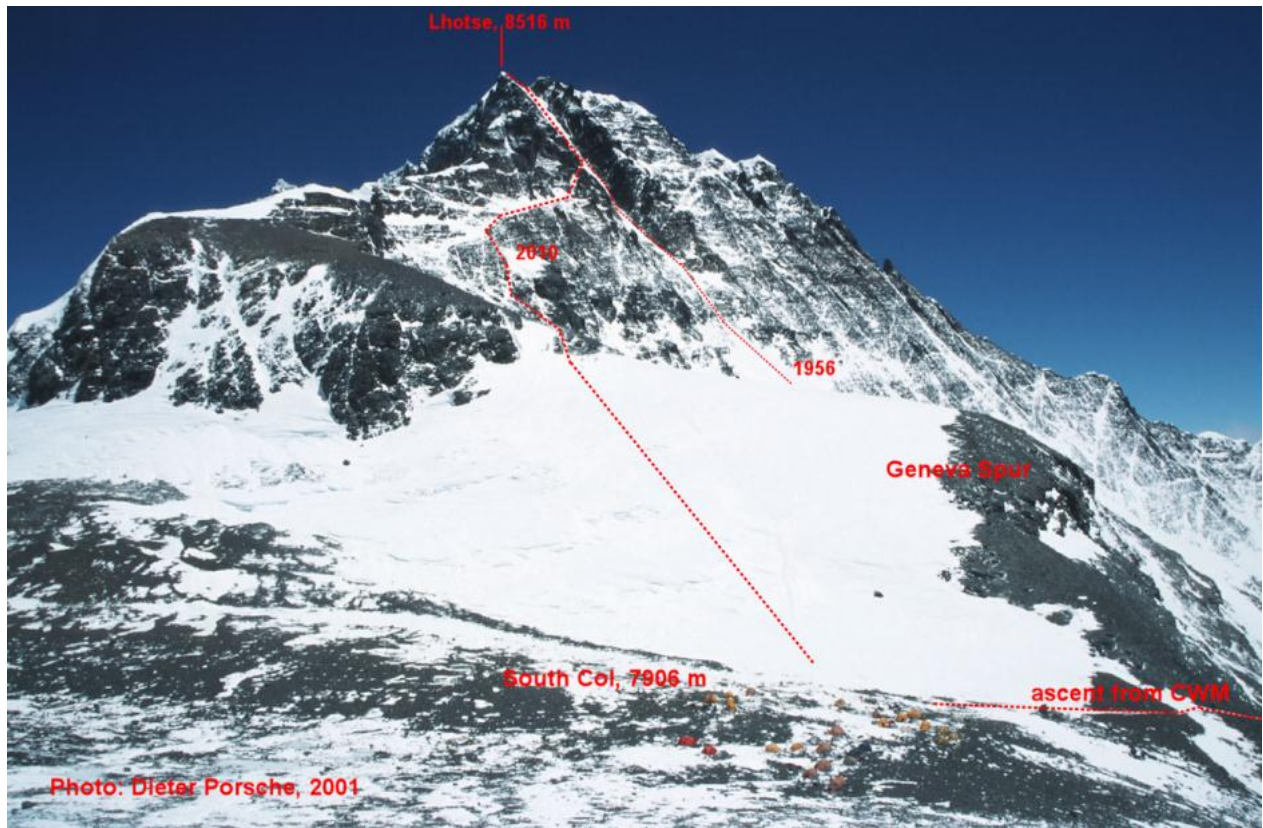
Erkundung, Erstbesteigung, Erstbegehungen, Ereignisse

(von Günter Seyfferth, www.himalaya-info.org)

2010

Erstbegehung in der Nordwestflanke des Nordgrates durch den Kasachen Denis Urubko

Auf die Beschreibung der Besteigung bis zum Südsattel wird hier verzichtet, da diese Route ausführlich bei den Besteigungen des Mount Everest beschrieben ist. Bis zum Südsattel nur so viel: Urubko war am 22. April ins Basislager am Khumbu-Gletscher gekommen. Er traf am 25. April in Lager 2 (6450 m) Simono Moro und dessen Klienten Garioni. Gemeinsam errichten sie am 26. April ihr Lager 3 in 7300 m Höhe. Anschließend fällt Garioni wegen Krankheit aus und muss abreisen. Moro und Urubko stellen ihr Lager 4 am 8. Mai auf dem Südsattel (7906 m) auf und steigen dann zur Erholung ins Basislager ab. Am 15. Mai bricht Moro seinen erneuten Aufstieg zum Südsattel ab, um bei der Bergung von zwei Leichen zu helfen. Urubko steigt alleine zu Südsattel.



Lhotse vom Aufstieg zum Everest aus etwa 8100 m Höhe
Im Vordergrund der Südsattel (7906 m)

Urubko hatte sich schon einige Zeit mit Besteigungsmöglichkeiten am Nordgrat des Lhotse beschäftigt, eine direkte Begehung des Grates hatte er aber wegen der mächtigen Grattürme im oberen Bereich verworfen. In der Nacht muss Urubko an seinen Kameraden Sergey Samoilov denken, der im Vorjahr am Everest gestorben war. Deprimiert von diesen Gedanken will er am frühen Morgen des 16. Mai absteigen, doch am Genfer Sporn überlegt er es sich anders und steigt über den Hang des Sporns in Richtung Lhotse. Die Felsen am Fuß der Westflanke des Nordgrates bereiten ihm keine nennenswerten Probleme (Schwierigkeitsgrad II bis III). In etwa

8100 m Höhe erreicht er ein schneebedecktes Band, das leicht ansteigend in Richtung des Zentral-Couloirs des Lhotse verläuft. Links oben stehen die unbezwingbar aussehenden Felstürme des Nordgrates. Am Ende des Bandes folgen heikle geneigte Felsplatten, über die Urubko steiler nach rechts ansteigend das Zentral-Couloir mit der Normalroute erreicht, oberhalb des Felsriegels in 8300 m Höhe. Die Rinne und der letzte Steilaufstieg zum Gipfel bereiten keine Probleme. Um 11.30 Uhr steht er auf dem Gipfel. Der Himmel ist klar, der Wind nicht allzu stark. Im Abstieg über die Normalroute trifft Urubko auf drei Landsleute, die den Gipfel drei Stunden später erreichen werden. Urubko steigt direkt ins CWM hinunter. Das Zelt am Südsattel kann Moro benutzen, der noch den Everest besteigen will, was ihm am 22. Mai auch gelingen wird.

Teilnehmer: Simone Moro (IT), **Denis Urubko** (KAZ)

Quelle: Denis Urubko: 2010, Lhotse West Flank of North Ridge
The American Alpine Journal 2010
<http://aaj.americanalpineclub.org/climbs-and-expeditions/asia/nepal/central-nepal/2010-lhotse-west-flank-of-north-ridge-by-d-urubko/>
Elizabeth Hawley: The Himalayan Database, LHOT – 101 - 17